336. Protokoll

Clubversammlung am 5.9.2017

**Gäste: Herr und Frau Dahmen vom LC Bad Homburg, Charles Underwood, Maria Fromm, Isabell und Alexander Bonk, Dr. Stephan Ruppert**

**Anwesend waren: R. Bonk, K. Fromm, R. Geduldig, Th. Hainke-Hentschel, F. Hofmann, A. Kaffka, T. Kirchner, J. Köcke, G. Maier, S. Schlocker, U. Schweizer.**

Vor dem eigentlichen Vortrag wurden noch einige organisatorische Punkte geklärt:

1. U. Schweizer hat die Kabinettsliste des DG an die Anwesenden verteilt.
2. Besuch der Deutschen Flugsicherung am 19.9. in Langen. Anmeldung noch bis zum 10.9. über unsere Webpage anzumelden. Ausweis beim Besuch unbedingt erforderlich.
3. Klaus Fromm informierte über die Planung für den Weihnachtsmarkt und kündigte an, daß am kommenden Wochenende der Schichtplan freigeschaltet werden soll.

**Vortrag von Dr. Stephan Ruppert, Mitglied der Geschäftsleitung B. Braun Holding Melsungen und FDP Landesvorsitzender Hessen. „Politischer Extremismus und wehrhjafte Demokratie.“**

In einer straffen Tour d’horizon von cirka 30 Minuten ging Dr. Ruppert auf das Thema ein mit Rückgriff auf die Entwicklungen im 19. Jahrhundert und besonders dann in der Bundesrepublik, d.h. das KPD Verbot und das Verbote der SRP als NSDAP Nachfolge in den 50er Jahren. Extrem kompliziert sei das KPD Verbot gewesen. Es sei bis heute das, an seiner Länge ( ein ganzer Dokumentenband) ausführlichste Urteil, daß das Bundesverfassungsgericht bisher gefällt habe.

Dr. Ruppert konnte bei diesem Thema auf eigene Erfahrungen zurückblicken. Als wissen­schaftlicher Assistent am Bundesverfassungsgericht war er mit dem ersten NDP Verbot befaßt Und erläuterte die Gründe der damaligen Ablehnung eines Verbots (zu viele verdeckte Ermittler des Verfassungsschutzes in Führungsfunktionen).

Beim zweiten NPD Verfahren habe man zwar die Verfassungsfeindlichkeit bejaht, aber ein Verbot wegen Bedeutungslosigkeit nicht ausgesprochen. Bezüglich der heutigen extremen Ränder hält er, solange dieses nicht auf eine Abschaffung der derzeitigen Verfassung zielen es nicht für gerechtfertigt hier Verbotsverfahren. Ohnehin sei mit dem Verbot ja nicht das Denken aus den Köpfen der jeweiligen Parteimitglieder verbannt. Man müsse statt dessen auf der argumentativen Ebene sich mit den Extremen auseinandersetzen.

Nach dem Ende entwickelt sich eine lebhafte Diskussion zwischen Dr. Ruppert und den Freunden des Lions Clubs.

Uli Schweizer